

Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst

Band: 3 (1913)

Heft: 17

Rubrik: Berner Wochenchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Eidgenossenschaft.

Die Expertenkommission für das eidgenössische Strafrecht befasste sich neuerdings mit der Verantwortlichkeit der Preise. Die Zwangsermittlung des Verfassers von Zeitungsartikeln wurde auf folgende Vergehen beschränkt: Schreckung der Bevölkerung, Aufrufung zu Verbrechen, Angriff auf die Unabhängigkeit der Eidgenossenschaft, diplomatischen und militärischen Landesverrat und Verleitung zur Verleugnung der militärischen Dienstpflicht. Beim Abschnitt VI wurde das Strafmaximum von sechs Jahren Zuchthaus für die Nötigung zur Duldung oder Vernahme unzüglicher Handlungen auf vier Jahre herabgesetzt und das Minimum von drei Monaten Gefängnis gestrichen. Das Schuhalter für Kinder wurde auf 16 Jahre festgelegt. Widernatürliche Unzucht (Päderastie) soll nur dann bestraft werden, wenn Mündige unmündige Personen missbrauchen, oder wenn aus ihr ein Gewerbe gemacht wird. Das Verbot des Kubinats wurde als kantonale Sache erklärt. Die gewerbemäßige Unzucht und Kuppelei soll nach Entwurf mit Zuchthaus oder Gefängnis nicht unter sechs Monaten bestraft werden. Am Donnerstag tritt die Kommission auf den sechsten Abschnitt des Entwurfs "Verbrechen gegen die Familie" ein, behandelte einläufig die Bestrafung des Ehebruchs und beschloß die Strafverfolgung schon nach bloßer Erhebung der Scheidungs- oder Trennungsklage zuzulassen.

Der Bundesrat hat das Departement des Innern ermächtigt, die von der eidgenössischen Kunstkommision vorgeschlagenen Werke auf Rechnung des Kunstkredites zu kaufen.

Bahlen. Militär-Departement. Direktor der Pferderegeanstalt in Thun: Major Richard Ziegler, Instruktionsoffizier der Kavallerie. Postverwaltung: Revisor erster Klasse bei der Oberpostkontrolle: Ernst Buri, von Schüpfen (Bern), zurzeit Revisor zweiter Klasse. Revisor zweiter Klasse bei der Oberpostkontrolle: Arnold Steudler, von Gadmen (Bern), zurzeit Gehülfen erster Klasse. Gehülfen erster Klasse bei der nämlichen Abteilung: Pietro Fransella, von Brione (Tessin), Postkominis in Locarno. Zwei Kreispoststabjunkte bei der Kreispostdirektion Zürich: August Ritter, Postbureauchef in Zürich, und Emil Küd, Postbureauchef in Zürich.

Die schweiz. Militärmision, die nach Adrianopel zum Studium der Fortifikationen und Schußwirkungen abgesandt worden war, kehrt Ende dieser Woche wieder nach Bern zurück.

Gestützt auf die Ergebnisse der letzten Beihaltung hat der Bundesrat die Bundesubvention für die Bebung der Viehzucht auf Fr. 550,000 festgesetzt, d. h. ungefähr 52 Rappen pro Kuh oder mehr als einjähriges Kind.

Für die beschlossenen neuen Frankomarken im Werte von 5 und 10 Franken sind zwei Entwürfe des Malers Graffet in Paris gewählt worden. Für die Fünffrankenmarke wurde das Bild des Rütti und für die Zehnfrankensmarke eine Helvetia mit der Jungfrau im Hintergrunde gewählt. Die Stiche sind an zwei namhaften Graveure in Biel und La Chaux-de-Fonds vergeben worden.

Ein gutes Geschäft für die Kantone scheinen die verstaatlichten Rheinfalinen geworden zu

sein. Neben großen Reservestellungen gestattet die letzte Rechnung die Zahlung einer Dividende von wiederum 10 Prozent.

Das frühere Aktionskomitee für den Nationalratsproporz hat beschlossen, das Große Komitee auf den 3. Mai einzuberufen und demselben zu beantragen, es sei eine neue Initiative für die Proportionalwahl des Nationalrates befürworterisch in die Wege zu leiten.

Das 25-jährige Jubiläum unseres Gesandten in Berlin gestaltete sich zu einer erhebenden Feier, bei welcherherrn Minister von Claparade für seine Tätigkeit alleitig hohe Anerkennung zu Teil wurde. Der Bundesrat entstande in der Person des Herrn Bourcart, erster Sekretär des politischen Departements, einen eigenen Vertreter und ließ ihm durch diesen eine Adresse überreichen und dazu ein Delbild von Kunstmaler Silvestre, eine Landschaft am Genfersee. Auch der Kaiser und die deutsche Regierung sandten Vertreter und entboten dem Jubilar ihre Glückwünsche. Staatssekretär von Jagow überbrachte Herrn Claparade als Geschenk des Kaisers einen prachtvollen Tafelaufsatz aus der Königlichen Porzellanmanufaktur.

Letzten Mittwoch ist in Bern die Simplon-delegation zusammengetreten.

Der Verwaltungsrat der Bundesbahnen ist auf den 29. und 30. April einberufen worden.

Im Mont-d'Or-Tunnel erfolgte neuerdings ein Wassereinbruch. Die eindringende Wassermenge beträgt sieben Kubimeter in der Sekunde.

An der eidgenössischen technischen Hochschule hat Herr Ingenieur R. v. Steiger aus Bern sich die Doktorwürde erworben.

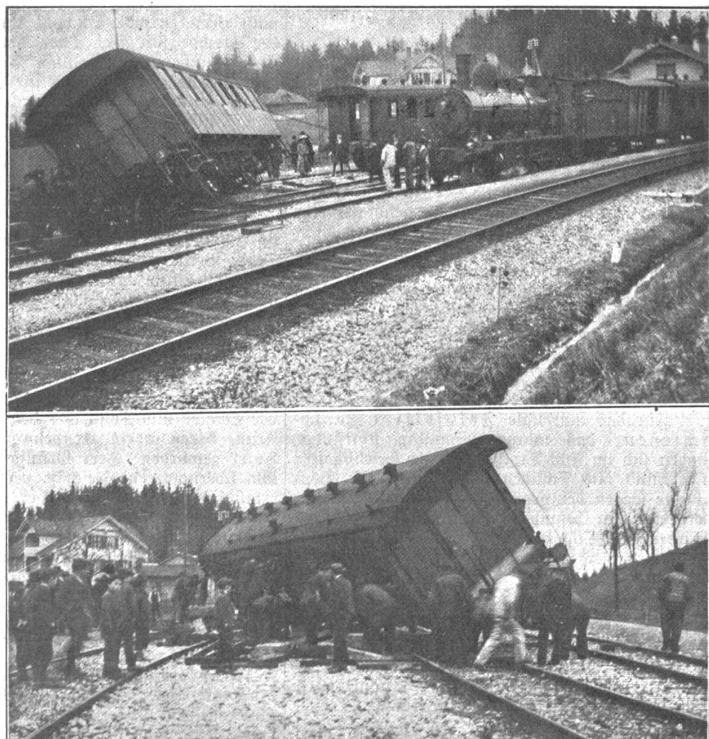
Ein französischer Militärlieger in Uniform, der nach Bielort fliegen wollte, verlor im Nebel die Orientierung und landete auf dem Plateau von Bâvre bei Neuenburg.

Kanton Bern.

Das Rektorat der bernischen Hochschule hat gegen zwei Schwindler, Dr. jur. Bruck in London und Dr. jur. H. Greyer in Charlottenburg Strafklage wegen Betruges eingereicht. Die beiden offerierten in ausländischen Zeitungen die Verhafung des Doktorstitels aller Fakultäten der Universität Bern. Einer der "Gesuchten", der bereits 775 Mark bezahlt hatte, ohne zum gewünschten Ziele zu gelangen, erkundigte sich an zuständiger Stelle in Bern und dabei kam der ganze Schwindel an den Tag.

Der Nettoertrag der Kantonalbank im Jahre 1912 betrug Fr. 1,217,820 oder Fr. 86,000 weniger als im Jahre 1911. Fr. 1,100,000 davon fallen als 5 1/2 prozentige Verzinsung des Grundkapitals von zwanzig Millionen Franken an den Staat.

Die Feldartillerie-Rekrutenschule Thun, die am 14. März durch Bern fuhr, hat im großen Moos auf Distanzen von 1500 bis 5000 Meter interessante Schießübungen vorgenommen. Die Batterien nahmen vollständig gedeckte Aufstellung, das zu beobachtende Ziel war ihnen nicht sichtbar und trotzdem fielen die Schüsse schon nach den ersten Lagen ins Ziel. Der Nutzen



Vom Eisenbahnunfall bei Tägertschi.

Infolge unrichtiger Weichenstellung entgleiste am 2. April der letzte Wagen eines Personenzuges. Von den ca. 70 Passagieren wurden 12 leicht verletzt.

der neuen Richtinstrumente und anderweitigen Hilfsmittel wurde dadurch auch dem Zainen klar und ließen ihn erkennen, welch furchtbare Kampfmittel die moderne Artillerie geworden ist. Die Rekrutenschule wird am 30. dies in Thun entlassen.

Am 19. dies tagte im Käfino in Bern die Abgeordneten-Versammlung des kantonalen Lehrervereins. Die Initiative betreffend Ausbau des Korrespondenzblattes wurde mit 45 gegen 11 Stimmen abgelehnt. Der Beschluss über den obligatorischen Beitritt zur kantonalen Kranenkasse wurde bis zum Zeitpunkt verschoben, wo definitive Offerten vorliegen. Das Boykott-Reglement wurde genehmigt. Auf das Arbeitsprogramm für das Jahr 1913/14 wurden gesetzl. Jugendfürsorge und Arbeits- oder Reformschule.

In Erledigung einer Eingabe des bernischen Syndikats betreffend Einführung des Frauenstimmrechtes in kirchlichen Fragen, schlägt die Kirchendirektion dem Regierungsrat vor, es sei anlässlich der Revision des Gemeindegesetzes in die Übergangsstimmungen ein Artikel aufzunehmen, der die Kirchgemeinden ermächtigt, den Frauen für Pfarrer- und Kirchgemeinderatswahlen das Stimmrecht zu erteilen.

Die neuen Drittklasswagen der Lötscherbergbahn sind sicher das schönste und zweckmäßigste, das bis jetzt auf diesem Gebiet geliefert wurde. Das Wageninnere macht einen überaus wohnlichen Eindruck und bietet dem Reisenden der dritten Klasse nunmehr Bequemlichkeiten, die bis jetzt nur die Reisenden der beiden höheren Wagenklassen genossen. Die Armlehnchen sind gepolstert, ebenso ist die Rücklehne der Bänke mit einem Polster versehen. Die großen Fenster gestatten allen Mitreisenden ungehinderten Ausblick; auch für die künstliche Beleuchtung und die Ventilation ist reichlich gesorgt. Alles sind sogenannte Galleriewagen (durchgehender Seitengang) zu 72 Sitzplätzen; ein Waggon kommt auf 47,000 Franken zu stehen.

Die gewaltige Maschinenhalle der Landesausstellung ist von der Lötscherbergbahn angekauft worden; dieselbe soll der Gesellschaft als Werkstatt dienen und unterhalb der Heinrichsfähre Aufstellung finden.

Der Schützengesellschaft Bern ist durch richterliches Urteil die Weiterbenützung ihrer mit großem Kostenaufwand erstellten Schießpflanzanlagen auf dem Spiegel am Gurten verboten worden - wegen Gefährdung der Umgebung durch Nicoteshüsse. Der Entscheid wurde ans Obergericht weitergezogen.

Die Stadt Biel sieht sich genötigt, eine neue Schießplatzanlage zu schaffen. In Aussicht genommen war zunächst das Madretschmoos. Das heizt erforderliche Areal wurde dann aber von der Gemeinde Madretsch aufgekauft. Nun hat der Gemeinderat von Bözingen zu anständigem Preis geeignetes Terrain offertiert. Stadtbaumeister Hüter erhielt Auftrag, zuhanden der Gemeindebehörden eine detaillierte Vorlage auszuarbeiten.

Für das kantonale Feldsektionswettschießen, das morgen Sonntag stattfindet, haben sich im Amt Trachselwald 15 Gesellschaften mit rund 500 Schützen angemeldet. In Bern mußte wegen der großen Beteiligung den Landsektionen ein besonderer Schießplatz angewiesen werden. Die Schießplätze im Sand und in Ostermundigen bleiben für die städtischen Vereine reserviert.

Der Zentralvorstand der freisinnigen Partei des Kantons Bern wählte auf dem Wege der Berufung als kantonalen Parteisekretär H. Großer Rudolf, Redaktor des Bieler Tagblattes, mit Amtsantritt auf 1. August 1913. Sitz des Parteisekretariates ist Bern.

In Signau wurde der Sägereibesitzer Johann Balz von der Welle eines Rades gepackt und mehrere Male herumgeschleudert, wobei der bedauernswerte 63-jährige Mann derart verletzt wurde, daß er in der darauffolgenden Nacht verstarb.

Stadt Bern.

† J. Grüning-Schwarz,
gewesener Müllermeister und Speizerer in Bern.

Der jüngst verstorbene Vater Grüning war am 6. Januar 1838 als Kind einer einfachen Familie in Oberbalm geboren. Gegen dort hat er auch seine Schulbildung erhalten, die späterlich genug ausfiel, sodass er sich eigentlich erst in späteren Jahren im Schreiben und Lesen, in der



† J. Grüning-Schwarz.

Jahres erlitt er auf einem Kirchgang einen Unfall, dem sich eine Lungenentzündung anschloss, von der er sich nicht mehr erholen sollte.

An ihrer letzten Parteiveranstaltung haben die Freisinnigen an Stelle des nachträglich zurückgetretenen Dr. med. Hausswirth als Kandidaten für den erledigten Gemeinderatsstuhl Herrn Dr. jur. A. Lang, Redaktor des Intelligenzblattes aufgestellt. Bezuglich des Baurechtsvertrages mit der A.-G. Schärer wurde Freigabe der Stimme beschlossen, zu den übrigen Gemeindenvorlagen äußerte sich die Versammlung in zustimmendem Sinne. Die Sozialdemokraten erheben ebenfalls Anspruch auf den Gemeinderatsstuhl und portieren Herrn Fürsprech Uggaggen, bisherigen Stellvertreter des Polizeidirektors.

Das Zentralkomitee der Landesausstellung hat die beiden großen Restaurants beim Studerstein und auf dem Neufeld bei der Neubrückstrasse an ein Konsortium bestehend aus den Herren Lüthi (Kantine), Tannaz (Schauplatzgasse) und Arni (früher Hotel de la Poste) vergeben. Das Restaurant Annex Enge, das in den Ausstellungsbezirk einbezogen wird, wird der bisherige Wirt, Herr Clavadelischer, betreiben.

Am Auffahrtstage wird die Sektion Bern des Schweizerischen Alpenclubs ihr 50. Wiegensefest abhalten. Zu demselben sind sämtliche mittelschweizerischen Sektionen eingeladen worden. Am Mittwoch abend findet im Burgerratsaal das offizielle Banquet statt, zu dem auch die kantonalen und städtischen Behörden geladen sind. Am Auffahrtsmorgen wird der Mengiwilegg ein Besuch abgestattet und hierauf nach Worb abmarschiert, wo im "Bären" getafelt wird.

Der schweizerische "Oberflieger" Oskar Bider hat seine Tätigkeit wieder aufgenommen. Am Montag führte er über Bern einen Höhenflug aus, wobei er 2500 Meter erreichte. Am Dienstag vormittag überflog er in einer Höhe von 3000 Metern die Riesen- und Stockhornkette und ohne Zwischenlandung kehrte er nach einer Stunde wohlbehalten nach Bern zurück. Am Nachmittag führte er mit H. Kämpf einen Passagierflug nach Thun aus.

Auch Favre macht wieder von sich reden. Am Montag Vormittag flog er in 22 Minuten von Solothurn nach Avenches.

Die Milchhändler-Genossenschaft von Bern und Umgebung hat in ihrer Hauptversammlung vom 17. dies beschlossen, den Milchpreis ab 1. Mai nächstjährig auf 24 Rappen per Liter herabzusetzen.

Am Donnerstag fand die Einweihung des neuen Breitfeldschulhauses statt.

Die Vereinigung ehemaliger Sekundarschüler erläutert einen Aufruf zur Zeichnung von freiwilligen Beiträgen zum Zwecke der Errichtung eines Ferienheims für die Sekundarschule im Dientigtal.

Morgen Sonntag hält der Männerchor der Eisenbahner, der über 100 aktive Sänger zählt, im Käfino seine Fahneneinweihung ab.

An der letzten Hauptversammlung des Handwerker- und Gewerbevereins referierte Regierungsrat Dr. Schumi über den letzten Abschnitt des Handels- und Gewerbegegesetzes, die Stadträte Zimmermann, Pfister und Wyder sprachen über die Gemeindeverträge, dieselben zur Annahme empfehlend.

Am Mittwoch starb Herr Postbürochef Johann Schmitz, Chef des Wertzeichenbüros des dritten Postkreises, im Alter von 73 Jahren. In jungen Jahren nahm Schmitz regen Anteil am politischen Leben.

Der Yachtische Club Bern hat beschlossen, das erste Wettfahren des schweizerischen Wasserfahrvereins zu übernehmen.

DRUCK und VERLAG:

JULES WERDER, Buchdruckerei, BERN.

Für die Redaktion: Dr. H. Bracher (Allmendstrasse 29).